

2021 soll Straßenbau beginnen

Gemeinderat befasste sich mit der Anbindung Fischerbachs an Haslach / Widerstand beim Grunderwerb

Die Fischerbacher Gemeinderäte fordern, dass die Taktung der Ampel ins Mühlegrün verbessert wird, um die Anbindung Fischerbachs an Haslach zu verbessern. 2021 soll mit dem Bau der neuen Verbindungsstraße begonnen werden.

VON CHRISTINE ABERLE

Fischerbach. In der Gemeinderatsitzung am Montagabend in Fischerbach wurde kontrovers über die Ampelanlage von der B33 ins Gewerbegebiet Mühlegrün diskutiert. Roland Gäßler und Peter Arnold vom Straßenbauamt hatten keinen leichten Stand, mussten sie doch den Gemeinderäten und den zahlreichen Sitzungsbesuchern die Quadratmeter des Kreises beibringen.

Bürgermeister Thomas Schneider betonte: „Die Ampelanlage ist deutlich suboptimal. Wir wollen verstehen, was hier eingerichtet wurde.“ Roland Gäßler betonte, dass die Aufgabe von vorne herein unlösbar war. „Wir wollten Verbesserungen erreichen, indem die Durchfahrt Haslach staufrei wird. Eine große Verkehrsbelastung ist nicht möglich“ betonte er.

Peter Arnold erklärte die grüne Welle, die morgens von West nach Ost geht. Die Konsequenz ist dabei, dass die Wartezeiten am Ortseingang größer ist, damit eine bestimmte Anzahl an Fahrzeugen in grüner Welle durchkommt. Zwischendurch müssen die untergeordneten Einmündungen auch Grün bekommen, um auf dieser Welle mitzufahren. Abends geht die grüne Welle in die andere Richtung.

Die Gemeinderäte beklagten, dass Fahrzeuge von Haslach kommend nicht mit grünem Pfeil bei roter Ampel nach links abbiegen könnten. „Der grüne Pfeil ist ein Überbleibsel aus der DDR und hat nur an wenigen Stellen seine Berech-



Quelle: OT 20.11.2019

An dieser Stelle am Bildstöckle soll ein Kreisverkehr entstehen, die Straße führt dann über die Kinzig am Gewerbegebiet vorbei und dann nach links um die Firma Kammerer auf die bestehende Straße und in den Trog auf die B33.

Foto: Christine Aberle

tigung“, so Peter Arnold. Er wolle die Situation gerne optimieren und denke an einen Fahrzeugzähler an den Ampeln. Eine intelligente Ampel falle bei wenig Verkehr in einen anderen Modus und verlängere die Grünphasen. „Eine schnelle Lösung ist aber nicht zu machen“, nahm er den Zuhörern die Euphorie. Im Moment arbeiten die Ampeln nach fester Zeit.

Ein weiteres Problem sah Robin Allgeier (FWV): „Wenn ich vom Mühlegrün rechts abbiegen will, habe ich zwar Grün, komme aber manchmal nicht auf die Straße, da die Lkws die Einfahrt zumachen.“ Spätestens mit Blick in die Zukunft, wenn die neue Anbindung aus Fischerbach ebenfalls an diesem Knotenpunkt ankommt, wäre eine intelligente Schaltung wünschenswert,

darin waren sich alle einig. Der Haslacher Stadtrat wird über das Thema auch noch beraten.

Finanzierung gesichert

Ein weiteres Thema war die Anbindung Fischerbachs an Haslach. Da die Archebrücke aufgrund von Belastung immer mehr Schäden aufweist, wäre das schlimmste Szenario, die Brücke für den Verkehr ganz zu sperren. Deshalb werden die Planungen für eine neue Anbindung nun vorangetrieben. Peter Gäßler vom Straßenbauamt berichtete auf Nachfrage von Klaus Schmieder (CDU), dass die Finanzierung von gut sechs Millionen Euro gesichert sei. Die Maßnahmen wurden bereits eingereicht. 2021 soll begonnen werden. Im Bereich Grunderwerb gibt es noch Widerstand, berichtete Gäßler. Die Straße soll vom Bildstöck-

le über die Kinzig am Gewerbegebiet Mühlegrün vorbei bei der Firma Kammerer auf die bereits bestehende Straße münden. Die kurze Variante in Richtung Herrenberg wäre zwar für Schnellinger die ideale Lösung, käme aber aus unterschiedlichen Gründen nicht infrage. Felssprengungen, fehlende Platzverhältnisse oder Hochwasserschutz ständen dem im Wege.

Schneider brachte die Möglichkeit einer Holzverbundbrücke ins Gespräch. Hier müssten noch technische Fragen geklärt werden, grundsätzlich wäre das Planungsbüro aber aufgeschlossen, so Roland Gäßler. Allerdings wäre das Holz unten, eine befahrbare Betonplatte würde das Holz abdecken. Trotzdem hätte die Brücke somit einen regionalen Charakter.